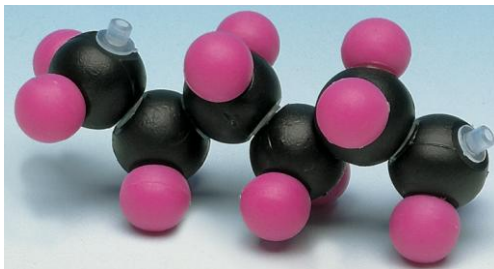


Molekülmodell: Polytetrafluorethylen PTFE (Teflon)



Bezeichnung

Kurzzeichen PTFE, für Polymere des Tetrafluorethylens.

Technische Produktionen haben Polymerisationsgrade von $n = \text{ca. } 5000\text{--}100000$, die Molmassen von ca. $500000\text{--}10000000 \text{ g/mol}$ entsprechen.

Die Polymerisation der Monomeren wird radikal initiiert im wässrigen Medium in Ab- oder Anwesenheit von Stabilisatoren durchgeführt. Im ersten Falle resultiert im Anfangsstadium der Polymerisation eine Dispersion der Polytetrafluorethylene, die im weiteren Reaktionsverlauf koagulieren. Es resultiert ein Granulat, das nach Aufarbeitung zur gewünschten Partikelgröße vermahlen wird. Feinpulvrige Polytetrafluorethylen-Produkte werden bei Verwendung von Emulgatoren in einer Art von Emulsionspolymerisation als metastabile Dispersion erhalten, die zur Isolierung der Polytetrafluorethylene leicht gebrochen werden kann. Unter geeigneten Bedingungen sind beim Einsatz ion. Tenside als Stabilisatoren auch feinteilige stabile Dispersionen mit Feststoff-Gehalten von 60 – 65% herstellbar.

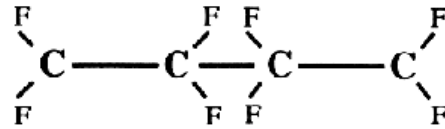
Eigenschaften

Polytetrafluorethylene sind thermoelastische Polymere mit hoher Linearität, relativ hohem (bis 70%) Kristallinitätsgrad und einem Schmelzpunkt von ca. 327° , bei dem sie glasartig transparent werden. Beim Erwärmen von 20° bis zum Schmelzpunkt tritt eine reversible Volumen-Zunahme der Polytetrafluorethylene von ca. 27% auf. Polytetrafluorethylene besitzen eine äußerst hohe Chemikalienbeständigkeit und sind in allen Lösungsmitteln unterhalb 300° unlöslich. Halogenkohlenwasserstoffe wirken quellend. Polytetrafluorethylene können in einem sehr breiten Temperatur-Bereich (-200° bis 250°) eingesetzt werden; sie besitzen hohe thermische Beständigkeit (maximale Dauergebrauchs-Temp.: ca. 260°). Bei Temp. oberhalb 400° tritt Zers. auf; die Fluor-haltigen Zersetzungs-Produkten, u.a. Fluorphosgen (COF_2) oder Perfluorisobuten (Lit.) sind äußerst toxisch. Sie können beim Menschen bei längerer Einwirkung zu grippeähnlichen Erkrankungen (Polymerdampf-Fieber) und zu Lungenödemen führen.

Gesamtheit der Atome, die es ermöglichen, einen Teil eines Polytetrafluorethylen-Polymeres (bekannter ist der Name Teflon) darzustellen.

Formel: $-(\text{CF}_2\text{-CF}_2)_n-$

Molekülmodell: Polytetrafluorethylen PTFE (Teflon) - Best.- Nr. 2000141

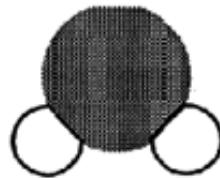


Abgestumpfte Seite

Verbindung

||

C-Atom



F-Atom

Eigenschaften

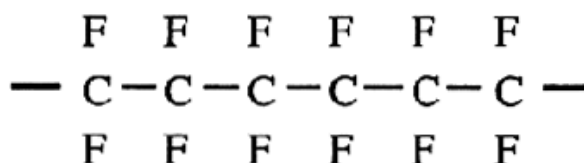
Fluorierte thermoelastische Polymere; semi-kristallin, semi-lichtdurchlässig und weiß. Exzellente chemische Trägheit, auch eine hohe Temperaturstabilität sowie eine äußerst hohe Chemikalienbeständigkeit.

Verwendung

Kommt in Form von Folien, Platten, Stäben, Fasern (Fluorfasern), Röhren, Bändern usw. in den Handel. Die wichtigsten Anwendungs-Gebiete sind Beschichtungen und Auskleidungen im chemischen Apparatebau, Laborgeräte und -Ausstattungen, wartungsfreie Lager und Dichtungen, als antiadhäsive Überzüge in der Papier-, Textil-, Nahrungsmittel- und Kunststoffverarbeitung, in der Elektro- und Raumfahrt-Industrie und im Flugzeugbau.

Zusammenstellung

Die Kollektion besteht aus Kugeln, die leicht abgeschrägt und vorgelocht sind. Die benutzten Farben entsprechen der UIPAC-Norm.



Molekülmodell: Polytetrafluorethylen PTFE (Teflon) - Best.- Nr. 2000141

C tetraedrisch (schwarz)	C4	6
Fluor (rosa)	F1	12
direkte Verbindung		20

Montage

- Die Kohlenstoffkette mit den 6 tetraedrischen C-Atomen (sp³) präparieren.
- Die Verbindungen werden in die vorbereiteten Löcher gesteckt.
- Die Fluoratome werden an der Kohlenstoffkette angebracht (Wichtig: Man sollte beide Enden des Polymers freihalten)

Anmerkung

Siehe ebenso andere Polymerkollektionen in unserem Katalog (Polyaddition) PVC und PS

Wenn Sie Änderungs- und/oder Verbesserungsvorschläge haben, teilen Sie es uns bitte mit.